



25. November 2024

Hu

1/3

## 1. Übersicht Lernziele

Die Tabelle zeigt die in der praktischen Hundeausbildung erfolgreich zu erreichenden Lernziele auf. Die mit \* bezeichneten Lernziele sind fakultativ bzw. als mögliche Ergänzungen zu vermitteln bei Teams, die die anderen Lernziele bereits erfüllt haben.

Die Tabelle wird in der Bestätigung abgebildet und dient als Lernerfolgskontrolle. Die Bestätigung kann erst unterzeichnet und abgegeben werden, wenn alle Lernziele erfüllt worden sind.

Themen (§ 13 HuV)	Lernziel Hundehaltende	Lernziel Hund
1. Förderung der Bindung und der Beziehung	1.1 Die Hundehaltenden können die Aufmerksamkeit ihres Hundes auf sich ziehen.	1.1.1 Der Hund reagiert mit Aufmerksamkeit zum Hundehaltenden auf dessen Signal hin.
	1.2 Die Hundehaltenden wissen, was für ihren Hund in welcher Situation belohnend ist.	
	1.3 Die Hundehaltenden wissen, wie und in welchen Situationen sie mit ihrem Hund bindungsfördernd spielen und ihn mental beschäftigen können. Sie erkennen die Erregungslage des Hundes und können diese korrekt kanalisieren.	1.3.1 Der Hund hält sich beim Spielen an die erlernten Regeln (reagiert beim ersten Mal auf das Signal «Spielende»; kein Bedrängen vor bzw. nach dem Spiel, auch wenn Hundehaltende das Spielzeug in der Hand halten; respektiert die Unversehrtheit der Hundehaltenden im Spiel).
	1.4* Die Hundehaltenden wissen, wie sie das tägliche Handling und die notwendigen Pflegemassnahmen mit dem Hund auf nonaversive Weise trainieren können.	1.4.1* Der Hund lässt die notwendigen, alltäglichen Manipulationen betreffend Handling und notwendigen Pflegemassnahmen stressfrei zu.
2. Erkennen und Verstehen der Körpersprache des Hundes	2.1 Die Hundehaltenden können gezeigtes Ausdrucksverhalten bei ihrem und anderen Hunden korrekt interpretieren und angemessen darauf reagieren.	
3. Befähigung der Hundehaltenden zur Grunderziehung des Hundes	3.1 Die Hundehaltenden wissen, wie sie erwünschtes Verhalten ihres Hundes korrekt (z.B. Timing, Setting) verstärken können (z.B. Markersignal).	3.1.1 Der Hund kann im entsprechenden Training-Setting die gewählten Verstärker (z.B. Futter, Spielzeug, Markersignal) annehmen.
	3.2 Die Hundehaltenden wissen, wie sie ein Signal zur Ausführung einer spezifischen Verhaltensweise unter Nutzung der Lerntheorie auf nonaversive Weise aufbauen können.	3.2.1 In einer Situation mit höchstens geringer Ablenkung reagiert der Hund auf das Signal «Sitz» (maximal einmalige Signalwiederholung).

Themen (§ 13 HuV)	Lernziel Hundehaltende	Lernziel Hund
		3.2.2 In einer Situation mit höchstens geringer Ablenkung reagiert der Hund auf das Signal «Liegen» (maximal einmalige Signalwiederholung).
		3.2.3 In einer Situation mit höchstens geringer Ablenkung verharrt der Hund in frei wählbarer Position für mind. 60 Sekunden.
		3.2.4 In einer Situation mit geringer Ablenkung reagiert der Hund auf ein Signal mit Umorientierung auf seine Bezugsperson.
		3.2.5 In einer Situation mit geringer Ablenkung kommt der Hund auf Rückruf über eine Distanz von mind. 15 m auf direktem Weg zu Hundehaltenden und bleibt da (maximal einmalige Signalwiederholung).
		3.2.6 Der Hund wechselt auf Signal auf die andere Körperseite der Hundehaltenden (maximal einmalige Signalwiederholung).
	3.3 Die Hundehaltenden kennen nonaversive Trainingsansätze betreffend Leinenführigkeit und wenden diese korrekt an.	3.3.1 Der Hund kann in einer Situation mit geringer Ablenkung eine vorgegebene Strecke von 50 m an lockerer Führleine gehen.
	3.4* Die Hundehaltenden fördern durch Managementmassnahmen einen entspannten Umgang ihres Hundes mit Ressourcen.	3.4.1* Der Hund gibt auf Signal einen Spielgegenstand aus (maximal einmalige Signalwiederholung)
4. Tiergerechtes und sicheres Führen auch in anspruchsvollen Situationen	4.1 Die Hundehaltenden kennen den Verhaltenskodex des Kantons Zürich und setzt diesen um.	
	4.2 Die Hundehaltenden kennen Management- und Trainingsmassnahmen, um ihren Hund sicher und unter Rücksichtnahme auf die Umwelt durch den Alltag zu führen.	4.2.1 Der angeleinte Hund kann situationsabhängig auf der abgewandten Seite an lockerer Leine geführt werden beim: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Kreuzen einer entgegenkommenden Person,</li> <li>b. Vorbeiführen an hundehaltender Person mit sitzendem Hund,</li> <li>c. Kreuzen eines Joggers,</li> <li>d. Begrüssen einer Person,</li> <li>e. Gehen durch eine sich bewegende Ansammlung von</li> </ul>

<b>Themen (§ 13 HuV)</b>	<b>Lernziel Hundehaltende</b>	<b>Lernziel Hund</b>
		Personen (maximal 5 Personen).
	4.3* Die Hundehaltenden können Entspannungssignale aufbauen (z.B. Liegedecke, Berührung, Wort, Geruch) und im Alltag anwenden (z.B. Restaurant).	4.3.1* Der Hund nimmt das Entspannungssignal an und kann sich während mind. 60 Sekunden (der Situation angepasst) entspannen.
5. Vermittlung der Methoden zur Maulkorbgewöhnung	5.1 Die Hundehaltenden wissen, wie sie ihren Hund an das Tragen eines passenden und tierschutzkonformen Maulkorbs gewöhnen können.	5.1.1 Der Hund steckt freiwillig und ohne Meideverhalten seine Schnauze für mindestens 10 Sekunden in den Maulkorb.

## **2. Lektionenplanung und -gestaltung**

Jede Lektion dauert 60 Minuten. Jede Lektion, ausgenommen der Lektion 6, hat einen theoretischen Input bezogen auf die jeweils neu einzuführenden Lernziele. Die Lernerfolgskontrolle erfolgt laufend und ist mit dem offiziellen Formular zu dokumentieren. Es ist keine abschliessende Prüfung vorgesehen.

Jede Lektion sollte folgende Inhalte / Elemente enthalten:

- Begrüssung
- Vorstellung der anstehenden Lernziele
- theoretischer Input (ausgenommen Lektion 6)
- praktische Übungen (40 bis 50 Minuten)
- individuelle Lernzielkontrolle der vorherigen Lektionen (ausgenommen Lektion 1)
- Erteilung von Hausaufgaben (ausgenommen Lektion 6)
- Feedback, Verabschiedung

Vor der ersten Lektion erfolgt eine administrative Kontrolle (wie Ausweis kontrollieren, Mikrochip ablesen). Allfällige Fragen zur abgehaltenen oder früheren Lektion können im Anschluss an eine Lektion (gegebenenfalls kostenpflichtig) gestellt und beantwortet werden.

Eine Lektionenplanung über die sechs Lektionen ist von den Hundeausbildenden vor Beginn eines Kurses zu erstellen und bei Bedarf laufend je nach Klasse anzupassen. Ein Vorschlag einer Lektionenplanung wird vom Veterinärämtesamt zur Verfügung gestellt und kann als Grundlage dienen.